

Das Ausbauprojekt am Wurmberg

Aufstieg in die Königsklasse

Mit einem Investitionsvolumen von mehr als acht Millionen Euro entsteht am höchsten Berg Niedersachsens zeitgemäße Tourismusinfrastruktur. Damit rücken der Wurmberg und der Harz in die Topriege der deutschen Wintersportgebiete auf.

Das größte Skigebiet Norddeutschlands war der Wurmberg auch bislang schon. Fehlende Schneesicherheit, zum Teil lange Wartezeiten und skisportlich wenig abwechslungsreiches Terrain trübten aber das Bild der Nr. 1 in Niedersachsen. Vor allem wegen der fehlenden Buchungssicherheit kehrten Urlaubsgäste dem Oberharz im Winter zuletzt zunehmend den Rücken, zumal in anderen deutschen Mittelgebirgen kräftig in Schneesicherheit investiert wurde.

Mit den im Rahmen des aktuellen Ausbauprojekts geplanten Maßnahmen werden diese Probleme behoben: Der Wurmberg wird schneesicher, das Pistenangebot wird deutlich aufgewertet und dank einer leistungsstarken neuen Vierersesselbahn werden lange Wartezeiten der Vergangenheit angehören. Herzstück des Ausbauprojekts ist neben der Sesselbahn und der leistungsfähigen Beschneiungsanlage, die dafür sorgen wird, dass auch ohne eine Flocke Naturschnee binnen 72 Stunden der Skibetrieb auf 5,4 km Pisten aufgenommen werden kann, die neue Piste am Osthang. Mit ihr erhält der Wurmberg eine neue, lange und ideal geneigte Piste, die zu schnellen Carvingschwüngen genauso einlädt, wie zum gemütlichen Schwingen und Ski- und Snowboardgenuss par excellence bieten wird.

Auch für Nichtskifahrer wird der Wurmberg attraktiver, im Sommer wie im Winter: Der harmonisch in die Landschaft eingefügte Speichersee wird im Sommer durch seine Wasserfläche die Aufenthaltsqualität am Gipfel erhöhen. Außerdem entsteht bei der Bergstation der Seilbahn eine Wassererlebniswelt, die den Ausflug zum höchsten Punkt des Landes besonders für Familien mit Kindern noch attraktiver macht. Im Winter werden Kinder vor allem das neue Tubingangebot am Kaffeehorst schätzen. Aber auch für Junggebliebene aller anderen Altersklassen ist die rasante Rutschpartie in Schlauchreifen ein Riesenspaß.

Das Ausbauprojekt bedeutet die konkrete Umsetzung übergeordneter tourismuspolitischer Zielsetzungen, wie sie u.a. im Touristischen Zukunftskonzept Harz 2015 formuliert wurden. Demnach hat im Harz allein der Wurmberg das Potenzial zu einem überregional bedeutsamen Leuchtturm im Bereich des alpinen Schneesportangebots ausgebaut zu werden und damit das für den Harzer Tourismus und letztlich die gesamte Oberharzer Wirtschaft so wichtige Standbein des Wintertourismus zu sichern. Aus diesem Grund wird das Projekt aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

...2

Pressekontakt:

Wurmberg-Seilbahn GmbH & Co. KG
Dirk Nüsse • Tel. 0 55 20 - 9 99 30
E-Mail: d.nuesse@wurmberg-seilbahn.de
Am Amtsweg 5 • 38700 Braunlage
www.wurmberg-seilbahn.de



Gefördert durch die
Europäische Union

Daten & Fakten zum Ausbaurvorhaben der Wurmbergseilbahn

Investitionsvolumen:	mehr als 8,0 Mio. Euro
Finanzierung:	2,0 Mio. Euro aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mehr als 6,0 Mio. Euro durch die Wurmbergseilbahn GmbH & Co. KG
Umsetzungszeitraum:	August 2012 bis November 2013
Maßnahmen:	<p>Bau einer Vierer-Sesselbahn vom Kaffeehorst zum Wurmberggipfel, 960 m Länge, 250 m Höhendifferenz, Förderleistung 1.800 Pers./Std.</p> <p>Neubau von Skipisten: 1,2 km lange mittelschwere Abfahrt am Osthang, 0,5 km lange Buckelpiste am Hexenritt, Übungshang am Kaffeehorst, insgesamt dann 12,5 km Abfahrten</p> <p>Bau eines Lifts für Snowtubing und eines Übungslifts für Kinder am Kaffeehorst</p> <p>Optimierung bestehender Abfahrten durch Verbreiterungen und Geländekorrekturen</p> <p>Bau einer Beschneigungsanlage für 16,3 ha Pisten mit 5,4 km Länge sowie für die 1,5 km lange Rodelbahn</p> <p>Bau eines Bergsees auf dem Wurmberg (Reservoir für die Beschneigungsanlage und Freizeitsee für die Sommersaison)</p> <p>Errichtung einer Wassererlebniswelt für Kinder an der Bergstation der Seilbahn</p> <p>Kauf einer neuen Pistenraupe zur Präparierung der Abfahrten</p> <p>Errichtung von Betriebsgebäuden</p>
Maßnahmen anderer Träger im Zusammenhang mit dem Ausbaurvorhaben:	<p>Bau eines Parkplatzes mit 600 Stellplätzen am Kaffeehorst durch die Landesforstverwaltung, Betrieb durch die Stadt Braunlage</p> <p>Wasserver- und -entsorgung Kaffeehorst (Stadt Braunlage)</p> <p>Instandsetzung Zufahrtsstraße durch den Landkreis Goslar</p> <p>Bau einer Gastronomie am Kaffeehorst</p> <p>Betrieb eines Skiverleihs am Kaffeehorst</p>

...3

Pressekontakt:

Wurmberg-Seilbahn GmbH & Co. KG
Dirk Nüsse · Tel. 0 55 20 - 9 99 30
E-Mail: d.nuesse@wurmberg-seilbahn.de
Am Amtsweg 5 · 38700 Braunlage
www.wurmberg-seilbahn.de



Gefördert durch die
Europäische Union

Der lange Weg in die 1. Liga deutscher Skigebiete - zeitlicher Abriss der Projektgeschichte

1980er Jahre	Zur Verringerung der im Winterbetrieb oft langen Wartezeiten plante die Wurmbergseilbahn, den Kaffeehorst- und den Hexenrittlift durch einen Doppelsessellift zu ersetzen. Das Projekt wurde jedoch nicht genehmigt und später aufgegeben.
15. Januar 2001	Eröffnung der neuen Wurmbergseilbahn mit Kabinen für sechs Personen und einer Förderleistung von 960 Pers./Stunde.
Juli 2004	Vorlage des durch den Harzer Verkehrsverband e.V. beauftragten und durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr geförderten „Masterplan Alpinsport im Winter-Harz“. Dieser empfiehlt zahlreiche der jetzt in der Umsetzung befindlichen Ausbaumaßnahmen, u.a. Vierer-Sesselbahn Kaffeehorst - Gipfel, neue Abfahrt und Beschneiungsanlage.
Februar 2006	Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr gibt das „Zukunftskonzept Tourismus Harz 2015“ heraus. Demzufolge hat im Harz „allein der Wurmberg das Potenzial, zu einem überregional bedeutsamen Leuchtturm im Bereich des alpinen Schneesportangebots ausgebaut zu werden und damit das für die gesamte Oberharzer Wirtschaft so wichtige Standbein des Wintertourismus zu sichern.“
2006	Der Landkreis Goslar hebt das Naturschutzgebiet Wurmberg auf und schafft damit die Voraussetzung für die Durchführung von Modernisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen am Berg.
2008	Die Wurmbergseilbahn GmbH & Co. KG beginnt mit den Planungen für den Ausbau des Wintersportangebots.
Februar 2011	Das Vorhaben wird im Maritim-Hotel Braunlage erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt und geht in die Umsetzungsplanung.
August 2012	Beginn der ersten Bauarbeiten am Kaffeehorst.
Dezember 2012	Geplante Eröffnung der neuen Skipisten Hexenritt und Ostabfahrt sowie der erweiterten Abfahrten zur Mittelstation.
Dezember 2013	Geplante Eröffnung Sesselbahn, Übungs- und Snowtubinglift, Beschneiungsanlage, Servicegebäude Kaffeehorst – pünktlich zum 50. Jubiläum der Wurmbergseilbahn.

Pressekontakt:

Wurmberg-Seilbahn GmbH & Co. KG
Dirk Nüsse · Tel. 0 55 20 - 9 99 30
E-Mail: d.nuesse@wurmberg-seilbahn.de
Am Amtsweg 5 · 38700 Braunlage
www.wurmberg-seilbahn.de



Gefördert durch die
Europäische Union